



Managementplan für das Gebiet
„Schnelle Havel Ergänzung“
Kurzfassung



Impressum

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg
Managementplan für das Gebiet „Schnelle Havel Ergänzung“
Landesinterne Nr. 633, EU-Nr. DE 3046-302.

Herausgeber:
**Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt
und Landwirtschaft des Landes Brandenburg**
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, 14467 Potsdam
www.mlul.brandenburg.de

Fachliche Betreuung:
Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Verfahrensbeauftragter André Freiwald
Tel.: 0331 / 971 648 52
andre.freiwald@naturschutzfonds.de
www.natura2000-brandenburg.de

Bearbeitung:
Umweltvorhaben in Brandenburg Consult GmbH
Am Fichtenberg 17, 12165 Berlin
Tel.: 030 / 843 121 90; Fax: / 030 / 843 121 92
info@umwelt-bc.de; www.umwelt-bc.de

Projektleitung: Dipl.-Biol. Georg Darmer
Bearbeitung: Dr. Jochen Halfmann
unter Mitarbeit von: Dipl.-Biol. Yoko Rothe
Dipl.-Biol. Markus Müller

Förderung:



Gefördert durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Sandtrockenrasen mit Vorwaldbildung. Foto: J. Halfmann, August 2016

November 2017

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Sie darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Gebietscharakteristik	1
2.	Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL	1
2.1.	Ziele und Maßnahmen für den LRT 2310 Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista (Dünen im Binnenland)	2
2.2.	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen	3
3.	Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II FFH-RL	3
4.	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000	4

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Übersicht über die FFH-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet 633 „Schnelle Havel Ergänzung“	2
Tab. 2:	Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 2310 „Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista“ im FFH-Gebiet „Schnelle Havel Ergänzung“	2
Tab. 3:	Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 6120 „Trockene, kalkreiche Sandrasen“ im FFH-Gebiet „Schnelle Havel Ergänzung“	3
Tab. 4:	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT/ Arten für das europäische Netz Natura 2000 im FFH-Gebiet 633 „Schnelle Havel Ergänzung“.	4

Abkürzungsverzeichnis

EHG	Erhaltungsgrad
EHZ	Erhaltungszustand
FFH	Fauna Flora Habitat
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG („FFH-Richtlinie“)
LRT	Lebensraumtyp (nach Anhang I der FFH-Richtlinie) * = prioritärer Lebensraumtyp
SDB	Standarddatenbogen
SR	Schwerpunktraum

1. Gebietscharakteristik

Das FFH-Gebiet „Schnelle Havel Ergänzung“ befindet sich östlich der Niederung der Schnellen Havel, ca. 4 km nördlich der Stadt Liebenwalde. Es umfasst eine Fläche von 8 ha. Es befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Obere Havelniederung“ sowie des gleichnamigen Vogelschutzgebietes (DE 3145-421). Eigentumsrechtlich ist es fast vollständig im Besitz des Landes Brandenburg.

Das Gebiet ist Bestandteil eines Dünenzuges, der überwiegend von Kiefernforsten in einer Ausbildung mit Drahtschmiele bestockt ist. Darin befinden sich geringe Beimischungen von Laubbäumen, meist Birken, seltener Eichen. Vorherrschend ist schwaches Baumholz, lokal auch Stangenholz. Im Unterstand hat sich die neophytische Spätblühende Traubenkirsche stark ausgebreitet.

Standörtlich ist das Gebiet weitgehend einheitlich gekennzeichnet durch trockene und magere Bedingungen auf Dünensand. Es handelt sich um mittlere bis ziemlich arme Standorte, jedoch fehlen ausgesprochen arme Sandstandorte. Klimatisch ist es geprägt durch ein schwaches Kontinentalklima, in welchem noch die ausgleichenden Bedingungen und höheren Niederschläge des vom Meer beeinflussten ozeanischen Klimas bemerkbar sind.

Im zentralen Bereich des FFH-Gebietes befindet sich eine Abgrabung (ehemalige Sandgrube) mit einem artenreichen Sandtrockenrasen, der mehrere Basenzeiger beinhaltet, so dass dieser dem prioritären FFH-Lebensraumtyp der Kalkreichen Sandrasen (FFH-LRT 6120*) zuzuordnen ist. Der Sandtrockenrasen weist eine beginnende Vorwaldbildung (meist Verjüngung von Kiefern) auf.

Auf einer auf dem Dünenrücken gelegenen Lichtung grenzt eine kleine Heidefläche mit dominierender Besenheide an den Sandtrockenrasen an. Auch hier ist eine deutliche Verjüngung von Kiefern vorhanden. Die Heidefläche ist aufgrund ihrer Vegetationsausprägung als typisch entwickelte Sandheide der Dünen im Binnenland einzustufen (FFH-LRT 2310).

Sowohl der Sandtrockenrasen als auch die Heidefläche beinhalten nicht nur wertvolle Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie, sondern enthalten auch bedeutsame Pflanzenvorkommen.

Für die gebietsrelevanten Vogelarten des Vogelschutzgebietes „Obere Havelniederung“ hat das Gebiet keine spezifische Bedeutung. Als wertgebende Tierart ist von einem Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) auszugehen.

2. Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL

Die im Gebiet nachgewiesenen Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie sind in Tab. 1 dargestellt. Die beiden zuerst aufgeführten Offenland-Lebensraumtypen (2310 und 6120) sind der Grund für die Gebietsmeldung und als maßgeblich für das FFH-Gebiet einzustufen. Waldbestände sind als damit konkurrierende Landschaftsstrukturen dagegen kein Erhaltungs- oder Entwicklungsgegenstand im FFH-Gebiet. Dementsprechend ist der dritte, im Gebiet als Entwicklungsfläche dokumentierte Lebensraumtyp der Flechten-Kiefernwälder (91T0) nicht maßgeblich. Eine Entwicklung dieses Lebensraumtyps wird nicht verfolgt.

Tab. 1: Übersicht über die FFH-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet 633 „Schnelle Havel Ergänzung“.

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB (Stand: 10 / 2007)			Ergebnis der Kartierung / Auswertung			
					LRT-Fläche 2016 ¹⁾		akt. EHG	maß- geb. LRT
		ha	%	EHG	ha	Anzahl		
2310	Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i> (Binnendünen)	0,1	1,3	B	0,1	1	B	X
6120*	Trockene, kalkreiche Sandrasen	0,4	5,2	A	0,3	1	C	X
91T0	Mitteleuropäische Flechten- Kiefernwälder	0	0	-	0,4	1	E	
	Summe	0,5	6,5		0,8	3		

2.1. Ziele und Maßnahmen für den LRT 2310 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista* (Dünen im Binnenland)

Auf der Dünenkuppe befindet sich ein kleinflächiger Bestand einer trockenen Sandheide. Die hier vorherrschende Besenheide (*Calluna vulgaris*) weist allerdings bereits große Lücken auf, in denen Straußgras (*Agrostis capillaris*) und verschieden Moose, darunter das Rotstengelmoo (*Pleurozium schreberi*), starke Anteile einnehmen. Der Bestand liegt gerade noch in einem günstigen Erhaltungsgrad (B) vor, ist aber auf Grund fehlender Pflege zunehmend von Gehölzaufwuchs bedroht.

Als Erhaltungsmaßnahmen sind die in Tab. 2 zusammengestellten Maßnahmen vorgesehen. Sie entsprechen weitgehend den auch für den Lebensraumtyp der trockenen kalkreichen Sandrasen vorgesehenen Maßnahmen und sind bei diesen kurz erläutert (Kap. 2.2).

Entwicklungsmaßnahmen auf zusätzlicher Fläche sind angesichts des fortgeschrittenen Bewaldungsstadiums der Nachbarflächen nicht vorgesehen.

Tab. 2: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 2310 „Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista*“ im FFH-Gebiet „Schnelle Havel Ergänzung“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope (Pufferfläche außerhalb)	0,3	1
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden	0,1	1
O114	Mahd (alle 5 Jahre)	0,1	1
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden und Trockenrasen	0,1	1
O89	Erhaltung und Schaffung offener Sandflächen	0,1	1
	Summe:	2,3	5

2.2. Ziele und Maßnahmen für den LRT 6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen

Den größeren Teil des Offenlands im FFH-Gebiet nimmt ein Sandtrockenrasen ein, welcher auf Grund von Kalkzeigern dem Lebensraumtyp der trockenen kalkreichen Sandrasen zuzuordnen ist. Kennzeichnende Arten sind insbesondere Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*), Zierliches Schillergras (*Koeleria macrantha*), Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*) und Ähriger Blauweiderich (*Veronica spicata*). Als typisches Gras kommt der Raublatt-Schwingel (*Festuca brevipila*) vor. Der Bestand ist gegenüber früheren Verhältnissen stark durch Gehölzaufkommen verbuscht. Dementsprechend hat sich sein Erhaltungsgrad von hervorragend (A) im Jahr 2005 auf beeinträchtigt (C) im Jahr 2016 verschlechtert.

Als Erhaltungsmaßnahmen sind die in Tab. 3 zusammengestellten Maßnahmen vorgesehen. Vordringlich und kurzfristig sind Entbuschung sowie eine regelmäßige Mahd vorzusehen. Zusätzlich sind offene Sandflächen zu schaffen, indem der Vegetationsfilz des Brachstadiums durch Ausharken oder Plaggen (= Abtragen der obersten Vegetationsschicht) beseitigt wird. Als Alternative zur Mahd und zum Plaggen kann auch ein kontrolliertes Abbrennen in einmaliger Durchführung mit mehrjährigen Wiederholungen durchgeführt werden. Auf einer Pufferfläche um die Offenlandflächen der Lebensraumtypen herum ist der Wald aufzulichten.

Entwicklungsmaßnahmen auf zusätzlicher Fläche sind angesichts des fortgeschrittenen Bewaldungsstadiums der Nachbarflächen nicht vorgesehen.

Tab. 3: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 6120 „Trockene, kalkreiche Sandrasen“ im FFH-Gebiet „Schnelle Havel Ergänzung“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope (Pufferfläche außerhalb)	0,6	1
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden	0,4	1
O114	Mahd (alle 2 Jahre, an Straße auch jährlich möglich)*	0,5	2
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden und Trockenrasen	0,4	1
O89	Erhaltung und Schaffung offener Sandflächen*	0,4	1
	Summe:	2,3	6

3. Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II FFH-RL

Im FFH-Gebiet „Schnelle Havel Ergänzung“ sind Vorkommen oder Habitate von Arten des Anhangs II FFH-RL vorhanden. Dementsprechend sind diesbezüglich keine Maßnahmen zu planen.

4. Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

Beide im Gebiet der Schnellen Havel vorkommenden FFH-Lebensraumtypen weisen in Brandenburg lediglich einen ungünstigen Erhaltungszustand auf (Tab. 4). Der Kalkreiche Sandrasen ist ein prioritärer Lebensraumtyp, dem dadurch eine hohe Bedeutung zukommt.

Das FFH-Gebiet „Schnelle Havel Ergänzung“ bildet einen wichtigen und floristisch bedeutsamen Trittstein für den Verbund von Trockenrasen-Lebensräumen. Beide Lebensraumtypen nehmen zwar nur kleine Flächen ein, sind floristisch jedoch sehr bedeutsam. Entsprechende Trockenlebensräume sind im benachbarten FFH-Gebiet Schnelle Havel (DE 3146-301) ebenfalls nur lokal anzutreffen und befinden sich auf weitgehend isolierten Dünenstandorten in der näheren Umgebung des FFH-Gebietes (ca. 500 bis 1000 m südlich, westlich und nordwestlich). Nach den vorliegenden Daten der Biotopkartierung sind außerhalb der FFH-Gebiete keine weiteren Trocken-Lebensräume im näheren Umfeld (5 bis 10 km) des FFH-Gebietes vorhanden.

Tab. 4: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT/ Arten für das europäische Netz Natura 2000 im FFH-Gebiet 633 „Schnelle Havel Ergänzung“.

fv = günstig, uf1 = ungünstig-unzureichend, uf2 = ungünstig-schlecht,

LRT/Art	Priorität	EHG	Schwerpunktraum für Maßnahmenumsetzung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region gemäß Bericht nach Art. 17 FFH-RL
2310 Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista		B	SR Arten internationale Verantwortung	uf2
6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen	X	C	SR Arten internationale Verantwortung	uf1

**Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg**

Landesamt für Umwelt

